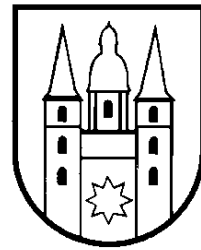


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

01/047/2021

über die Sitzung **des Rates**
am **Mittwoch**, dem **24.02.2021**, von **18:30 Uhr** bis **20:30 Uhr**
im **Gebäude der Grundschule Marienmünster (Aula)**

Anwesend:

Bürgermeister

Josef Suermann

CDU

Uwe Bickmann
Josef Büker
Klaus-Peter Gosse
Marcus Kaiser
Stefan Köhne
Elmar Konrad Krüger
Hermann Müller
Mathias Schmidt

GRÜNE

Jutta Fritzsche
Matthias Loges
Rainer Neumann
Dominik Wichmann

UWG

Thorsten Hölting
Reinhard Lammersen
Josef Wolff

SPD

Helmut Lensdorf
Sybille Mocker-Schmidt
Stefanie Pohlmeier

WGB

Elmar Stricker
Markus Wellbrink

von der Verwaltung

Stefan Niemann
Kai Schöttler

Protokollführer

Elmar Meyer

Abwesend: /

Presse:

Heinz Wilfert, WB

Zuhörer: 4

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Josef Suermann begrüßt die Anwesenden und stellt widerspruchslos die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass noch zu beschließende Punkte, wie der Erlass einer Zuständigkeitsordnung und die Entscheidung über den Antrag der Grünen auf die Einrichtung eines Fonds für Ausgleichsmaßnahmen, mit Rücksicht auf die epidemische Lage nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurden.

2. Entscheidung über Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2021

Die als Tischvorlage verteilte Liste mit den Änderungsanträgen liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Bürgermeister Josef Suermann lässt über die einzelnen Anträge wie folgt abstimmen:

A. Änderungsanträge der Verwaltung

a) LED-Beleuchtung des Rathauses

Bürgermeister Suermann führt aus, dass die Beleuchtung im Sitzungssaal des Rathauses bereits kostengünstig auf LED umgerüstet werden konnte. Der ursprüngliche Ansatz von 45.000,00 € könne dadurch auf 25.000,00 € reduziert werden

Beschluss:

Der im Haushaltsplanentwurf vorgesehene Ansatz für die LED-beleuchtung im Rathaus von 45.000,00 € wird um 20.000,00 auf 25.000,00 € reduziert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, bei 3 Enthaltungen

b) Brandschutzbedarfsplan**Beschluss:**

Der Ansatz in Höhe von 20.000,00 € für die Erstellung eines Brandschutzbedarfsplanes wird gestrichen. Die Mittel sind in der Finanzplanung für das Jahr 2022 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) Lüftungsanlage in der Grundschule**Beschluss:**

Zur Finanzierung von Lüftungsanlagen in der Grundschule sind entsprechend dem Beschluss des Hauptausschusses am 10.02.2021 Mittel in Höhe von 90.000,00 € unter Berücksichtigung einer Fördersumme in Höhe von 18.000,00 € einzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, bei 1 Enthaltung

d) Umgestaltung der Aula der Grundschule

Auf die Kritik von Josef Büker führt Elmar Meyer aus, dass dieser Änderungsantrag kurzfristig nachgeschoben werden musste, da die Bezirksregierung erst vor 2 Tagen bestätigt habe, dass die geplante Umbaumaßnahme im Rahmen der neu erlassenen Richtlinie zur Förderung der Investitionstätigkeit zur qualitativen Weiterentwicklung bestehender Ganztagsangebote förderfähig sei. Die bewilligten Maßnahmen müssten bis zum Abschluss dieses Jahres abgeschlossen sein.

Beschluss:

Für den Umbau der Aula der Grundschule werden Mittel in Höhe von 37.000,00 €, bei einer Fördersumme von 31.400,00 €, eingestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

d) Mobile Trennwand für die Grundschule**Beschluss:**

Angesichts einer um 15 % auf 85 % reduzierten Förderung ist der zu erwartende Förderbetrag für die Anschaffung der mobilen Trennwand für die Grundschule um 2.300,00 € zu senken.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

e) Krippenwagen für den Kindergarten Vörden**Beschluss:**

Zur Finanzierung eines Krippenwagens für den Kindergarten Vörden werden 1.500,00 € eingestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

f) Sportförderung

Beschluss:

Um in 2021 mit dringend erforderlichen Sanierungsmaßnahmen an den Sportanlagen beginnen zu können, werden für diesen Zweck zusätzlich 150.000 € pauschal in den Haushaltsplan 2021 eingestellt. Der Ansatz ist mit einem Sperrvermerk zu versehen, der aufgehoben wird, sobald eine Entscheidung über ein Sportstättenentwicklungskonzept gefasst wurde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

g) Plotter für die Bauabteilung

Beschluss:

Zur Finanzierung eines Plotters für die Bauabteilung werden 5.000,00 € in den Haushalt eingestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

h) Änderung des Stellenplanes

Bürgermeister Josef Suermann teilt mit, dass die Stelle der Leitung im Amt für Ordnung und Soziales extern mit E 12 bewertet wurde. Dies mache eine Anpassung des Stellenplanes erforderlich.

Beschluss:

Die im Entwurf des Stellenplanes ausgewiesene Stelle für die Leitung des Amtes für Ordnung und Soziales wird nicht mit E 11, sondern mit E 12 bewertet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

i) Sperrvermerke

Die investiven Maßnahmen in den Produkten (Grundschule (0321102), Brandschutz und Feuerlöschwesen (0212601), Sport (0842401) und Dorfgemeinschaftshäuser (0428102) werden vorbehaltlich der Bewilligung der entsprechenden Förderungen ausgeführt und insoweit mit einem Sperrvermerk belegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

B. Änderungsanträge der CDU-Fraktion

a) Radlader für den Bauhof

Nach Erörterung dieses Antrages bestätigt Stefan Niemann, dass die Neuanschaffung eines Radladers um ein Jahr geschoben werden könne.

Beschluss:

Der Ansatz zur Finanzierung eines Radladers für den Bauhof in Höhe von 40.000,00 € wird gestrichen und ist in die Finanzplanung für das Jahr 2022 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, bei 3 Enthaltungen

b) PV-Anlage

In seiner Antragsbegründung führt Josef Büker aus, dass er die Erforderlichkeit für die Anschaffung einer PV-Anlage nicht sehe. Dieser Begründung tritt Jutta Fritzsche energisch entgegen und betont die ökologische Notwendigkeit, insbesondere angesichts des städtischen Bestrebens, Fahrzeuge und Geräte auf Akku-Betrieb umzustellen. Die im Wahlkampf getroffenen ökologischen Versprechen, auch der übrigen Parteien, müssten jetzt auch gelebt werden.

Stefan Niemann ergänzt hierzu, dass eine Förderung der vorgesehenen E-Fahrzeuge auch ohne die Anschaffung einer PV-Anlage möglich sei.

Die Anschaffung der PV-Anlage wird nach Mitteilung von Mathias Schmidt grundsätzlich nicht in Frage gestellt. Angesichts der aktuellen finanziellen Zwänge solle diese Maßnahme aber um ein Jahr verschoben werden.

Josef Wolff stellt die Wirtschaftlichkeit der PV-Anlage als auch die Anschaffung von E-Fahrzeugen in Frage und spricht sich für den Erwerb von Fahrzeugen mit neuester Dieselsechnologie aus.

Der Einsatz von Dieselfahrzeugen ist nach Einschätzung von Stefan Niemann problematisch, da die Fahrzeuge des Bauhofes ausschließlich im Kurzstreckenbetrieb gefahren würden. Für derartige Fahrtstecken sei ein Dieselfahrzeug, selbst neuester Technologie, nur bedingt geeignet, da kein ordnungsgemäßes „Freibrennen“ der Rußpartikel-Filter erfolge.

Helmut Lensdorf betont, dass der Klima- und Umweltschutz in den Vordergrund gestellt werden müsse und spricht sich für die Anschaffung der PV-Anlage aus. Die Stadt habe hier eine wichtige Vorbildfunktion. In dieser Einschätzung wird er von Elmar Stricker unterstützt.

Die Sinnhaftigkeit der E-Mobilität unter ökologischen Gesichtspunkten wird von Elmar Krüger und Rainer Neumann kontrovers diskutiert.

Bürgermeister Josef Suermann bekräftigt, dass er dem Umweltschutz ein besonderes Gewicht zumesse, und spricht sich gegen den Antrag auf Streichung der PV-Anlage aus.

Beschluss:

Der Ansatz für die Anschaffung einer PV-Anlage auf dem Bauhof in Höhe von 65.000,00 €, bei einer Förderung von 22.800,00 €, wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

c) Brandschutzbedarfsplan

Dieser Antrag wurde bereits ausdiskutiert und beschlossen – siehe oben.

d) Pick-up für die Feuerwehr

In Ergänzung zu den den Ratsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung übermittelten detaillierten Ausführungen zur Notwendigkeit der Anschaffung eines Pick-up für die Feuerwehr führt Elmar Meyer aus, dass die Anschaffung des Pick-up in ein Gesamtkonzept eingebettet sei, das von der Wehrführung erarbeitet wurde. Dieses Thema sei bereits Ende 2019 im Zuge der Beratungen zum Haushalt 2020 behandelt worden und habe letztlich zu einem einstimmigen positiven Beschluss geführt.

Josef Büker kritisiert dennoch die mangelhafte Kommunikation und betont die Notwendigkeit weiterer Informationen.

Bürgermeister Josef Suermann weist darauf hin, dass die Wehrführung bereits im vergangenen Jahr vorgeschlagen hatte, sich im Rat vorzustellen. Coronabedingt sei diese Anregung bislang nicht umgesetzt werden können. In diesem Rahmen könne - sofern der Bedarf dafür gesehen wird - eine weitergehende Beratung über diesen Punkt erfolgen. Der Ansatz könnte zunächst mit einem Sperrvermerk belegt werden.

Beschluss:

Der Ansatz für die Finanzierung eines Pick-up für die Feuerwehr in Höhe von 50.000,00 € wird bis zur abschließenden Beratung mit einem Sperrvermerk belegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

e) Systemtrenner, Anhänger und investiver Bedarf der Feuerwehr

Angesichts der zwischenzeitlich durch die Verwaltung übersandten Erläuterungen zieht Josef Büker den Änderungsantrag zurück. Weitergehende Ausführungen könnten nach Aussage von Bürgermeister Josef Suermann noch im Rahmen der vorgesehenen Besprechung mit der Wehrführung erfolgen.

f) Sportplatz Vörden

Bürgermeister Josef Suermann gibt zu bedenken, dass bereits durch den heutigen Beschluss 150.000,00 € in den Haushalt eingestellt wurden, um in 2021 mit dringend erforderlichen Sanierungsmaßnahmen an den Sportanlagen beginnen zu können. Dies auch unter dem Hintergrund, eine abschließende Entscheidung über ein Sportstättenentwicklungskonzept zunächst abzuwarten.

Unter diesem Gesichtspunkt könne nach Einschätzung von Jutta Fritzsche dem Sportplatz in Vörden keine Sonderstellung eingeräumt werden. Die Ergebnisse des am 17.04.2021 anberaumten Abstimmungsgesprächs sollten zunächst abgewartet werden.

Elmar Stricker und Helmut Lensdorf kritisieren, dass dieser Antrag in krassem Widerspruch zu den von der CDU aufgerufenen Sparapellen stehe. Auch Sybille Mocker-Schmidt stützt diese Einschätzung und betont, dass dieser Ansatz ein falsches Signal setzen würde.

Marcus Kaiser führt aus, dass der Antrag auf den Fall abstellen solle, dass beiden Förderanträgen für die Sportstätten in Kollerbeck und Bredenborn entsprochen würde.

Beschluss:

Für die Sanierung der Sportanlage in Vörden wird für das Haushaltsjahr 2021 ein Betrag in Höhe von 110.000,00 € eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen

g) Wirtschaftswege

Beschluss:

Der Ansatz für die Unterhaltung der Wirtschaftswege wird um 30.000,00 € gekürzt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

h) Boulebahn Kollerbeck

Josef Büker führt aus, dass ein starker Trend zu Boulebahnen erkennbar sei. Es sollte daher ein allgemeiner Zuschuss in Höhe von 800,00 € für die Errichtung solcher Anlagen im Bedarfsfall gewährt werden. Die Restfinanzierung sollte über Spenden oder die Ortspauschale erfolgen.

Elmar Stricker betont, dass dies ein klassischer Fall für die Verwendung der Ortspauschale sei.

Beschluss:

Für die Errichtung einer Boulebahn in Kollerbeck wird ein Betrag in Höhe von 800,00 € in den Haushalt 2021 eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

i) Boulebahn Hohehaus

Stefan Niemann erläutert, dass die Kosten für die Errichtung der Boulebahn in Hohehaus im Wesentlichen durch den Rückbau der vorhandenen Sandfläche (Entsorgungskosten) bedingt seien.

Beschluss:

Der Ansatz für die Errichtung der Boulebahn in Hohehaus wird um 700,00 € auf 800,00 € reduziert.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

j) Sportplatz Vörden (Aufnahme in die Finanzplanung)

Der Änderungsantrag wird von Josef Büker zurückgenommen.

C. Anträge der UWG:

a) LED-Beleuchtung im Rathaus

Josef Wolff stützt den Antrag auf vollständige Streichung des Haushaltsansatzes zur Umstellung auf LED- Beleuchtung im Rathaus auf ökologische und ökonomische Gründe und spricht sich für einen sukzessiven Austausch vor.

Bürgermeister Josef Suermann stellt heraus, dass in diesem Bereich arbeitsschutzrechtliche Erfordernisse festgestellt wurden, die nicht ausgesessen werden dürften. Eine Amortisation der Umstellung würde sich in Abhängigkeit von der täglichen Beleuchtungsdauer in einem Zeitraum von 5 ½ und 8 ½ Jahren ergeben.

Stefan Niemann ergänzt, dass für dieses Jahr eine Förderung in Höhe von 35 % in Aussicht gestellt worden sei.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Josef Suermann ändert Josef Wolff seinen Antrag dahingehend ab, dass die Umstellung der Beleuchtung nur für den Fall einer Förderung in Höhe von 35 % vorzunehmen sei.

Beschluss:

Die Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Rathaus erfolgt nur für den Fall einer Förderung in Höhe von 35 %. Der diesbezügliche Ansatz in Höhe von 25.000,00 € wird insofern mit einem Sperrvermerk belegt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

b) Anschaffung des Finanzprogramms IKVS

Josef Wolff begründet seinen Antrag damit, dass dieses Programm sicherlich wünschenswert, aber nicht erforderlich sei. Im Übrigen verfüge noch keine weitere Kommune im Kreis Höxter über dieses Programm. Angesichts der Sparzwänge könne von dieser Anschaffung abgesehen werden.

Für eine Verschiebung dieser Anschaffung spricht sich Helmut Lensdorf aus.

Kai Schöttler verdeutlicht, dass mithilfe der interaktiven Finanzsteuerung von Axians IKVS Politik und Verwaltung Entscheidungssicherheit für Gestaltungsspielräume in den öffentlichen Haushalten gewinnen können. Zudem könne im Rahmen der Haushaltsaufstellung eine erhebliche Zeitersparnis durch das Programm erzielt werden.

Beschluss:

Der Ansatz in Höhe von 12.000,00 für die Anschaffung des Programms IKVS als Ergänzung zu INFOMA NewSystem wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen

c) Kastenwagen für den Bauhof

Josef Wolff greift die Diskussion zur Anschaffung der PV-Anlage auf und ergänzt, dass nach Rücksprache mit einem örtlichen Fahrzeughändler die Anschaffung eines geeigneten Dieselfahrzeuges für 20.000,00 € möglich sei.

Jutta Fritzsche spricht sich vehement dafür aus, die ökologischen Aspekte bei dieser Entscheidung in den Vordergrund zu stellen.

Beschluss:

Der Ansatz für die Anschaffung eines Kastenwagens für den Bauhof wird um 37.000,00 € reduziert.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

Die verbleibenden 20.000,00 € sollen für den Ankauf eines Dieselfahrzeuges eingesetzt werden. Auf den Einwand von Stefan Niemann, dass dieser Betrag nicht auskömmlich sein wird, wird sich darauf verständigt, dass der Rat über die Bereitstellung einer überplanmäßigen Ausgabe entscheidet.

d) Kastenwagen für die Kläranlage

Beschluss:

Der Ansatz für die Anschaffung eines Kastenwagens für die Kläranlage wird um 37.000,00 € reduziert.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

Die verbleibenden 20.000,00 € sollen für den Ankauf eines Dieselfahrzeuges eingesetzt werden. Über die Bereitstellung einer erforderlich werdenden überplanmäßigen Ausgabe entscheidet der Rat.

e) Machbarkeitsstudie für den Radweg Vörden – Abbenburg

Josef Wolff begründet seinen Antrag und schlägt vor, den Ansatz mit einem Sperrvermerk zu versehen und die Angelegenheit zunächst an den neu etablierten Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur zurück zu verweisen.

Die Wichtigkeit von Investitionen in die touristische Infrastruktur wird von Bürgermeister Josef Suermann ausdrücklich betont. Gerade der Radverkehr werde enorm an Bedeutung gewinnen. Um einmal an aufgelegte Förderprogramme für diesen Radweg zu kommen, sei die Machbarkeitsstudie unabdingbar.

Nach Abschluss der Diskussion zieht Josef Wolff den Antrag zurück.

f) Planungsansatz für einen Wohnmobilhafen

Unter Einbeziehung der Diskussion zur Machbarkeitsstudie für den Radweg Vörden-Abbenburg zieht Josef Wolff den Antrag zurück. Auch dieser Punkt soll im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur behandelt werden.

D. Änderungsanträge der SPD:

a) Bewerbermanagement

Aufgrund der nur geringen Anzahl an Stellenausschreibungen ist die Anschaffung eines EDV-Programms für das Bewerbermanagement nach Einschätzung von Sybille Mocker-Schmidt nicht gerechtfertigt.

Bürgermeister Josef Suermann stellt die Vorteile dieses Programms angesichts der positiven Außendarstellung und der erheblichen Zeitersparnisse für die zuständige Sachbearbeiterin heraus.

Beschluss:

Der Ansatz für die Anschaffung des EDV-Programms für das Bewerbermanagement in Höhe von 3.500,00 € wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen

b) Stadtmarketing

Nach Einschätzung von Helmut Lensdorf ist der angedachte Betrag in Höhe von 5.0000,00 € für notwendige Marketingmaßnahmen nicht ausreichend; dies auch im Hinblick auf die Landesgartenschau in Höxter im Jahr 2023.

Elmar Krüger erörtert kurz Handlungsfelder für das städtische Marketing. Den hierfür vorgesehenen Betrag in Höhe von 5.000,00 € sieht er im ersten Zuge als ausreichend an.

Beschluss:

Der Ansatz für das Stadtmarketing wird von 5.000,00 auf 10.000,00 € erhöht.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

c) Anschaffung des Finanzprogramms IKVS

Dieser Antrag wurde bereits ausdiskutiert und beschlossen – siehe oben.

d) Kürzung des Ansatzes für den Ankauf von Grundstücken

Der Antrag wird von Helmut Lensdorf zurückgezogen.

3. Haushalt 2021; Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, Haushaltsplan nebst Anlagen

Einleitend führt Bürgermeister Josef Suermann aus, dass er angeregt habe, auf die sonst üblichen Haushaltsreden in diesem Jahr coronabedingt zu verzichten.

Helmut Lensdorf betont die Bedeutung dieser fraktionellen Stellungnahmen zum Haushalt. Er wolle in diesem Jahr aber auch auf eine klassische Rede verzichten. In einem kurzen Statement geht er auf die massiven Missbrauchsfälle im benachbarten Elbrinchen ein. Dies verdeutliche, dass Schutzstrukturen für Kinder zwingend erneuert und gestärkt werden müssen. Er ruft Bürgermeister Suermann auf, sich hierfür beim Kreis Höxter einzusetzen.

Josef Büker, Josef Wolff, Elmar Stricker und Sybille Mocker-Schmidt sprechen der Verwaltung ihren Dank für die umfangreichen Vorarbeiten und die Unterstützung aus und erteilen dem Haushalt ihre Zustimmung.

Auf der Grundlage des von Kai Schöttler formulierten Beschlussvorschlages ergeht folgender

Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan nebst Anlagen für das Jahr 2021 werden mit den soeben beschlossenen Änderungen zum Haushaltsplanentwurf beschlossen.

Im Ergebnisplan betragen die Erträge 11.997.300,- Euro und die Aufwendungen 13.290.400,- Euro.

Im Finanzplan betragen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 10.295.300,- Euro, die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 11.257.400,- Euro, die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit 3.333.400,- Euro, die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit 6.228.900,- Euro, die Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit 2.729.900 Euro und die Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit 47.200 Euro.

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wird auf 2.700.000 Euro festgesetzt. Die Verringerung der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 1.293.100,- Euro und die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 0 Euro festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird auf 1.000.000,00 Euro festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Beschluss über den Teilnehmungsbericht 2019 Vorlage: 414/2021

Beschluss:

Der vorgelegte Teilnehmungsbericht für das Haushaltsjahr 2019 wird gem. §41 Abs. 1, Satz 2, lit. j, 2. HS i.V.m. § 117 Abs. 1, Satz 3 GO NRW beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5. Besetzung der Jury zur Vergabe des Heimat-Preises
Vorlage: 434/2021**

Um allen 5 Fraktionen des Rates die Benennung eines Mitgliedes zu ermöglichen, ergeht auf Antrag von Jutta Fritzsche folgender

Beschluss:

Ziffer 4 S.2 der Richtlinie zur Vergabe des „Heimat-Preises“ wird wie folgt geändert:

Diese setzt sich zusammen aus **fünf** vom Rat der Stadt gewählten Ratsmitgliedern, dem Bürgermeister, seinem allgemeinen Vertreter und dem Stadtheimatspfleger.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Auf den Hinweis von Bürgermeister Josef Suermann, dass eine jährliche Neubenennung von Mitgliedern der Jury nicht erforderlich sei, schlägt Helmut Lensdorf vor, gleichzeitig Stellvertreter zu benennen.

Beschluss:

In die Jury zur Vergabe des Heimat-Preises werden folgende Ratsmitglieder bestellt:

Vertreter	Stellvertreter
Josef Büker	Elmar Krüger
Rainer Neumann	Mathias Loges
Thorsten Hölting	Reinhard Lammersen
Sybille Mocker-Schmidt	Helmut Lensdorf
Elmar Stricker	Markus Wellbrink

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold -
Stellungnahme der Stadt Marienmünster zur Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: 425/2021**

Beschluss:

Der Rat beschließt, oben angeführte Stellungnahme zu den Zielen und Grundsätzen im Entwurf zur Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold im Rahmen des Beteiligungsverfahrens abzugeben.

Die Verwaltung wird beauftragt über das weitere Verfahren zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Sitzungstermine

Bürgermeister Josef Suermann gibt folgende Sitzungstermine bekannt:

- 02.03.2021 Ortsausschüsse Kollerbeck und Vörden
- 03.03.2021 Ortsausschüsse Altenbergen und Bredenborn
- 17.03.2021 Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen
- 24.03.2021 Treffen der Ortsvorsteher und der Ortsausschussvorsitzenden
- 31.03.2021 Rat bzw. Hauptausschuss
- 14.04.2021 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur
- 17.04.2021 Moderierte Veranstaltung zur Sportförderung

7.2. Unterschutzstellung der Denkmals Königstr. 23

Bürgermeister Josef Suermann verweist auf die den Ratsmitgliedern bereits im Vorfeld übersandte Aufhebungsverfügung des Kreises Höxter in Sachen Unterschutzstellung des Denkmals Königstraße 23 vom 22.02.2021. Danach werde der Stadt Marienmünster als unterer Denkmalbehörde mit der Aufhebungsverfügung zunächst die Möglichkeit zur Selbstkorrektur gegeben. Gegen diese Verfügung könne innerhalb eines Monats Klage beim Verwaltungsgericht in Minden eingereicht werden. Eine Chance, mit der Klage vor Gericht Erfolg zu haben, sehe er nicht

Er bittet die Fraktionen um eine kurzfristige Rückmeldung, ob diese Klagemöglichkeit ergriffen werden soll. Sofern kein entsprechendes Signal erfolge, werde dieser Punkt zur nächsten Ratsitzung erneut vorgelegt.

Werde ein Beschluss zur Eintragung des Denkmals erneut nicht gefasst, kündige die Kommunalaufsicht Maßnahmen der Sonderaufsicht an.

7.3. Bürger-App

Die angekündigte Bürger-App ist nach Mitteilung von Bürgermeister Josef Suermann aktiviert und ab sofort kostenlos im App Store und im Google Playstore erhältlich. Diese-App ergänze das schon vorhandene mobile Angebot der Website und macht Inhalte interaktiv verfügbar.

Er betont ausdrücklich, dass dieses Angebot keine Konkurrenz zu den bereits etablierten Dorf-Apps darstelle.

7.4. Kleinstadtpioniere

Bürgermeister Josef Suermann teilt mit, dass der Zuwendungsbescheid für das Programm „Kleinstadtpioniere“ zur Förderung der städtebaulichen Entwicklung über 330.000,00 € eingegangen sei.

7.5. Brandschutzrechtliche Überprüfung von Dorfgemeinschaftshäusern

Auf die Frage von Klaus-Peter Gosse teilt Elmar Meyer mit, dass die Dorfgemeinschaftshäuser turnusmäßig von dem Brandschutzingenieur des Kreises Höxter begangen werden. Unter dem Hintergrund einer personellen Neubesetzung dieser Stelle deute sich derzeit an, dass bei diesen Begehungen ein strengerer Maßstab angelegt werde.

8. Fragen von Einwohnern

Keine

gez. Josef Suermann
Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer
Protokollführer/in